



Oberbayerisches Amtsblatt

Amtliche Bekanntmachungen der Regierung von Oberbayern, des Bezirks Oberbayern, der Regionalen Planungsverbände und der Zweckverbände in Oberbayern

Nr. 10/18. Mai 2007

Inhaltsübersicht

Schulwesen

Vierte Rechtsverordnung zur Änderung der Rechtsverordnung über die Gliederung der Volksschulen in der Stadt Rosenheim

Achtzehnte Rechtsverordnung zur Änderung der Rechtsverordnung über die Gliederung der Volksschulen im Landkreis Altötting

Wirtschaft und Verkehr

Bekanntmachung über das Unterbleiben einer Umweltverträglichkeitsprüfung gemäß § 3a Abs. 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG); Antrag der Knauf AMF GmbH & Co. KG auf Erteilung der luftverkehrsrechtlichen Genehmigung zur Anlage und zum Betrieb des Hubschraubersonderlandeplatzes AMF-Elstenthal nach § 6 des Luftverkehrsgesetzes (LuftVG)

Bekanntmachung über das Unterbleiben einer Umweltverträglichkeitsprüfung gemäß § 3a Abs. 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG); Antrag der Firma Günther Karl Bauunternehmen auf Erteilung der luftverkehrsrechtlichen Genehmigung zur Anlage und zum Betrieb des Hubschraubersonderlandeplatzes Innernzell nach § 6 des Luftverkehrsgesetzes (LuftVG)

19. Juli 1979 (RABl OB S. 178), Neubeschreibungen vom 24. September 1991 (RABl OB S. 199), zuletzt geändert durch die Dritte Rechtsverordnung zur Änderung der Rechtsverordnung über die Gliederung der Volksschulen in der Stadt Rosenheim vom 3. Mai 2002 (OBABl S. 68), wird wie folgt geändert:

1. § 1 Nr. 1 erhält folgende Fassung:

Lfd. Nr.	Bezeichnung, Sitz und Sprengel der Schule
109	1. Volksschule Rosenheim-Aising (Grund- und Hauptschule)
110	Einmündung des Auerbachs in die Mangfall – Mangfall in östlicher Richtung bis Einmündung der Kalten – Kalten in südlicher Richtung bis Kreuzung Kufsteiner Straße / Aisinger Straße – entlang Gemarkungsgrenze Happening / Aising in südlicher Richtung bis Stadtgrenze – Stadtgrenze in westlicher Richtung bis zur Gemarkungsgrenze Aising / Pang – Gemarkungsgrenze Aising / Pang in nördlicher Richtung bis Grünthalweg – kürzeste Verbindung zum Höhenbergweg (Ost) – Höhenbergweg (ausschließlich) – Brannenburger Straße (einschließlich) – Staatsstraße 2010 (einschließlich) in westlicher Richtung – Graf-Lambert-Weg (ausschließlich) – Roseggerweg (ausschließlich) – Ludwig-Thoma-Straße (ausschließlich) – Gemarkungsgrenze Aising / Pang in nördlicher Richtung bis zur Einmündung in die Kalten – Kalten bis zur Einmündung in den Auerbach – Auerbach in nördlicher Richtung bis zur Einmündung in die Mangfall. Dazu für die Jahrgangsstufen 5 bis 9: Das unter Nr. 3 und 4 beschriebene Gebiet der Stadt Rosenheim.
110	
111	

2. § 1 Nr. 3 erhält folgende Fassung:

Lfd. Nr.	Bezeichnung, Sitz und Sprengel der Schule
3.	Volksschule Rosenheim-Happing (Grundschule) Der Stadtteil Rosenheim südlich der Bahnlinie Rosenheim/Salzburg ab der Mangfall in nordöstlicher Richtung bis zur Innsbrucker Straße – Innsbrucker Straße in südöstlicher Richtung bis zur Staatsstraße 2095 – Staatsstraße 2095 in nordöstlicher Richtung bis zur östlichen Stadtgrenze – Stadtgrenze in südlicher Richtung bis zur Gemarkungsgrenze Happening / Pfraundorf – Gemarkungsgrenze Happening / Pfraundorf in nordwestlicher Richtung bis zur Bahnlinie Rosenheim / Innsbruck – Gemarkungsgrenze Aising / Happening in nördlicher Richtung bis zur Kreuzung Kufsteiner Straße / Aisinger Straße –

Schulwesen

REGIERUNG VON OBERBAYERN

Vierte Rechtsverordnung zur Änderung der Rechtsverordnung über die Gliederung der Volksschulen in der Stadt Rosenheim

Vom 23. April 2007 44-5103-RO-1/06

Auf Grund von Art. 26 und 32 Abs. 5 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414, berichtigt S. 632, BayRS 2230-1-1-UK), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. Juli 2006 (GVBl S. 397), erlässt die Regierung von Oberbayern folgende Rechtsverordnung:

§ 1

Die Rechtsverordnung der Regierung von Oberbayern über die Gliederung der Volksschulen in der Stadt Rosenheim vom

Kalten in nördlicher Richtung bis Einmündung in die Mangfall;

dazu die Stadtteile Au b. Happing, Au b. Rosenheim, Happing, Kaltmühl und Kaltwies der Stadt Rosenheim.

3. § 1 Nr. 4 erhält folgende Fassung:

Lfd. Nr.	Bezeichnung, Sitz und Sprengel der Schule
4.	Volksschule Rosenheim-Pang (Grundschule) Westliche Stadtgrenze bis zur Mangfall – Mangfall in östlicher Richtung bis zur Einmündung des Auerbachs – Auerbach bis zur Einmündung in die Kalten – Gemarkungsgrenze Pang / Aising in südlicher Richtung bis Ludwig-Thoma-Straße (einschließlich) – Ludwig-Thoma-Straße in nordöstlicher Richtung bis zum Roseggerweg – Roseggerweg (einschließlich) – Graf-Lambert-Weg (einschließlich) – Staatsstraße 2010 (ausschließlich) in östlicher Richtung – Brannenburger Straße (ausschließlich) – Höhenbergweg (einschließlich) – kürzeste Verbindung zur Schnittstelle Grünthalweg / Gemarkungsgrenze Pang / Aising – Gemarkungsgrenze Pang / Aising in südlicher Richtung bis zur Stadtgrenze – südliche Stadtgrenze (Bundesautobahn) bis zur westlichen Stadtgrenze.

4. § 1 Nr. 7 erhält folgende Fassung:

Lfd. Nr.	Bezeichnung, Sitz und Sprengel der Schule
7.	Volksschule Rosenheim-Mitte, an der Wittelsbacher Straße (Hauptschule) Das unter Nr. 6 und 8 beschriebene Gebiet der Stadt Rosenheim; dazu das Gebiet der Stadt Rosenheim unter Nr. 9 westlich der Ebersberger Straße vom Beginn bis zur Einmündung der Burgfriedstraße.

§ 2

Diese Rechtsverordnung tritt am 1. August 2008 in Kraft.

München, 23. April 2007
Regierung von Oberbayern

Christoph Hillenbrand
Regierungspräsident

OBABL. 2007, S. 109

REGIERUNG VON OBERBAYERN

Achtzehnte Rechtsverordnung zur Änderung der Rechtsverordnung über die Gliederung der Volksschulen im Landkreis Altötting

Vom 17. April 2007 44-5103-AÖ-1/07-6

Auf Grund von Art. 26, 29 und 32 Abs. 5 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414, berichtet S. 632, BayRS 2230-1-1-UK), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. Juli 2006 (GVBl S. 397), erlässt die Regierung von Oberbayern folgende Rechtsverordnung:

§ 1

Die Rechtsverordnung der Regierung von Oberbayern über die Gliederung der Volksschulen im Landkreis Altötting vom 6. März 1979 (RABl S. 47), zuletzt geändert durch die Siebzehnte Rechtsverordnung zur Änderung der Rechtsverordnung über die Gliederung der Volksschulen im Landkreis Altötting vom 21. Juni 2006 (OBABL S. 151), wird wie folgt geändert:

1. § 1 Nr. 1 Buchst. a) erhält folgende Fassung:

Lfd. Nr.	Bezeichnung, Sitz und Sprengel der Schule
1.a)	Josef-Guggenmos-Schule, Grundschule Altötting Das Gebiet der Stadt Altötting ohne die Stadtteile Baumanngüt, Beck, Berggüt, Dürschl, Geisberg, Gighub, Holzai, Kraft, Loder, Marienfeld, Oberholzhausen, Pichl, Schmidhub, Schneideraich, Schneiderwimm, Schneidlehen, Unterholzhausen und Wasserwimm; dazu die Gemeindeteile Hüttenberg, Schwantl i. Loch und Troßmating des Marktes Tüßling.

§ 2

Diese Rechtsverordnung tritt am Tag nach der Bekanntmachung in Kraft.

München, 17. April 2007
Regierung von Oberbayern

Christoph Hillenbrand
Regierungspräsident

OBABL 2007, S. 110

Wirtschaft und Verkehr

REGIERUNG VON OBERBAYERN

Bekanntmachung über das Unterbleiben einer Umweltverträglichkeitsprüfung gemäß § 3a Abs. 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG); Antrag der Knauf AMF GmbH & Co. KG auf Erteilung der luftverkehrsrechtlichen Genehmigung zur Anlage und zum Betrieb des Hubschraubersonderlandeplatzes AMF-Elsenthal nach § 6 des Luftverkehrsgesetzes (LuftVG)

Vom 26. April 2007 25-3-3721.4-2007-GRA

Die Knauf AMF GmbH & Co. KG hat am 2. Februar 2007 bei der Regierung von Oberbayern – Luftamt Südbayern – die Genehmigung zur Anlage und zum Betrieb eines Hubschraubersonderlandeplatzes in Grafenau, Ortsteil Elsenthal, Landkreis Freyung-Grafenau, gemäß § 6 LuftVG beantragt.

Für das Vorhaben war nach § 3c Satz 1 i. V. m. Anlage 1 Ziffer 14.12.2 UVPG mittels einer allgemeinen Vorprüfung des Einzelfalls festzustellen, ob eine Umweltverträglichkeitsprüfung erforderlich ist. Die Vorprüfung hat ergeben, dass das Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zur Folge hat. Für das Vorhaben ist somit keine Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen.

Auskünfte zu dem Vorhaben können bei der Regierung von Oberbayern – Luftamt Südbayern –, Maximilianstraße 39, 80538 München, unter der Tel.-Nr. 089/2176-2549, eingeholt werden.

München, 26. April 2007
Regierung von Oberbayern

Christoph Hillenbrand
Regierungspräsident

OBABl 2007, S. 110

REGIERUNG VON OBERBAYERN

Bekanntmachung über das Unterbleiben einer Umweltverträglichkeitsprüfung gemäß § 3a Abs. 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG); Antrag der Firma Günther Karl Bauunternehmen auf Erteilung der luftverkehrsrechtlichen Genehmigung zur Anlage und zum Betrieb des Hubschraubersonderlandeplatzes Innernzell nach § 6 des Luftverkehrsgesetzes (LuftVG)

Vom 26. April 2007 25-3-3721.4-2007-IZ

Die Firma Günther Karl Bauunternehmen hat am 29. Januar 2007 bei der Regierung von Oberbayern – Luftamt Südbayern – die Genehmigung zur Anlage und zum Betrieb eines Hubschraubersonderlandeplatzes in Innernzell, Landkreis Freyung-Grafenau, gemäß § 6 LuftVG beantragt.

Für das Vorhaben war nach § 3c Satz 1 i. V. m. Anlage 1 Ziffer 14.12.2 UVPG mittels einer allgemeinen Vorprüfung des Einzelfalls festzustellen, ob eine Umweltverträglichkeitsprüfung erforderlich ist. Die Vorprüfung hat ergeben, dass das Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zur Folge hat. Für das Vorhaben ist somit keine Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen.

Auskünfte zu dem Vorhaben können bei der Regierung von Oberbayern – Luftamt Südbayern –, Maximilianstraße 39, 80538 München, unter der Tel.-Nr. 089/2176-2549, eingeholt werden.

München, 26. April 2007
Regierung von Oberbayern

Christoph Hillenbrand
Regierungspräsident

OBABl 2007, S. 111

